

Der Kondukt - von conducere = zusammenführen (lat.)

Synonyme: Trauerzug, Leichenzug, -gefolge, -begängnis, feierliches Geleit

Definition:



Möglichkeiten:

Historisch: vom Sterbehaus zur Kirche/ zum Friedhof/zur Grabstätte – wenn möglich vorbei an den Wegstationen des Lebens als Würdigung des Verstorbenen

Aktuell: von Kirche zur Grabstätte, meist von der Aussegnungshalle/Kapelle zur Grabstätte

Sonstiges:

Sarg wird so getragen/gedrückt, dass die Füße des Verstorbenen nach vorne zeigen

Kondukt wird von **Gebeten, Musik und Glockengeläute** begleitet

Bedeutung des Kondukts:

Wichtiges zu Mehrfachbestattungen:

Aufbahrung in der Trauerhalle:

(von links nach rechts, vom Betrachter aus!)

- Frau - Mann
- Mutter – Kind – Vater
- Mutter – Mädchen – Knabe - Vater
- Mädchen – Mutter (bzw. Vater) – Knabe

Kondukt: (Reihenfolge der Särge/Urnen)

- Mann – Frau
- Vater – Knabe – Mädchen – Mutter
- Vater – Kind
- Kind - Mutter

Evtl. werden Kinder dem Alter nach getragen.

Bei zwei Konfessionen gehen die Geistlichen nebeneinander - meist hinter dem Sarg

Aufstellen eines religiös orientierten Kondukts:

1. Grundsatz: vom Weltlichen zum Religiösen zur Trauergemeinde

2. Grundsatz: je kennzeichnender/wichtiger das Element für den Verstorbenen ist, desto näher ist es am Sarg

Fragen / Aufgaben zum Kondukt!



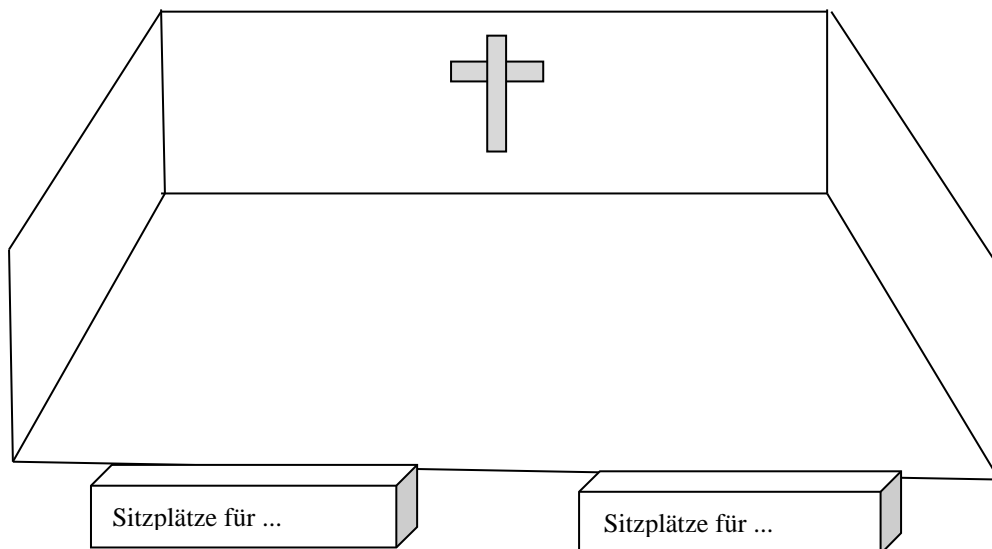
- Jemandem, der den Begriff Kondukt nicht kennt, können Sie die 3 Merkmale nennen und die historische Entwicklung erklären!
- Der Kondukt ist immer noch wesentlicher Bestandteil einer religiösen bzw. weltlichen Trauerfeier. Nennen Sie mind. 4 Beispiele für die Bedeutung des Kondukts!
- Der Kondukt ist regional geprägt und hat dadurch selten den gleichen Aufbau. Trotzdem kann man zwei Grundsätze für den Aufbau des Kondukts erkennen. Welche sind dies?

Ausgangssituation für die folgenden Aufgaben: Im Rahmen eines Beratungsgesprächs wird die Ausgestaltung der Trauerfeier besprochen, wobei Sie aus den nachfolgenden Auszügen ein Kondukt zusammenstellen sollen! Jeweils sind engste Angehörige vorhanden und besondere Trauergäste werden per Trauerkarte eingeladen. Der Kondukt wird immer von einem Mitarbeiter des Bestattungsinstituts angeführt.

1. Fall:

Herr und Frau Schmidt sind durch einen Unfall verstorben. Er war im Sportverein 2. Vorsitzender und aktiver Sänger beim Gesangverein. Außerdem war er sehr aktiv im SPD-Ortsverein. Sie war lange Jahre im Vorstand der Kolpingfamilie. Es wird mit den jeweiligen Abordnungen gerechnet, von der SPD kommt ein Ehrenkranz. Gewünscht ist eine ökumenische Trauerfeier (Ehepaar hatte unterschiedliche Konfession) mit Gottesdienst/ Aussegnung in der Trauerhalle auf dem örtlichen Friedhof und anschl. Grablegung.

Außerdem: Übernehmen Sie die Skizze und zeichnen Sie die Position der Särge sowie die Positionen für besondere / rituelle / notwendige Gegenstände, den Blumenschmuck der Familie und den SPD-Ehrenkranz ein!



2. Fall:

Frau Luise Kerner ist konfessionslos, verheiratet, Mutter und Oma. Ihre Begräbnisfeierlichkeit wird von einem Trauerredner geleitet. Sie war über viele Jahre Bürgermeisterin und erhielt dafür die kommunale Bürgermedaille sowie das Bundesverdienstkreuz am Bande. Außerdem war sie Vorsitzende des Musikvereins Blau-Weiß, der mit einer Abordnung die Zeremonie ausgestaltet wird. Als besondere Gäste werden der derzeitige Oberbürgermeister sowie Vertreter von Landkreis und Regierungsbezirk erwartet. Nach der Trauerfeier in der Trauerhalle auf dem örtlichen Friedhof soll ein Kondukt zum BKW führen, der am Tor des Friedhofs wartet.

Außerdem: Übernehmen Sie die Skizze von oben und zeichnen Sie die Position des Sarges, ritueller/ notwendiger Gegenstände, des familiären Blumenschmucks, des Ordenskissens und die einzelnen Ehrenkränze ein!

3. Fall:

Herr Gustav Blume ist im Alter von 62 Jahren verstorben und erhält eine katholische Bestattungsfeierlichkeit. Herr Blume war in vielen Vereinen Mitglied, bei der örtlichen Reservistenkameradschaft (= Verein ehemaliger Soldaten) war über viele Jahre Vorsitzender. Als besondere Gäste wird eine Abordnung der Bundeswehr (3 Personen) erwartet. Herr Blume wurde mit militärischen Orden ausgezeichnet. Aufgrund seines beruflichen Engagements ist mit Vertretern der Schreiner-Innung und der Handwerkskammer zu rechnen. Da Herr Blume auch im Gartenbauverein war, ist mit vielen Gestecken, Schalen, Trauersträußen, etc. zu rechnen, d. h. ein Blumenwagen wird eingeplant. Die Feuerwehr stellt die Ehrenwache (Toten-) am Sarg während der Trauerfeier.

Außerdem: Übernehmen Sie die Skizze von oben und zeichnen Sie die Position des Sarges, ritueller/ notwendiger Gegenstände, des familiären Blumenschmucks, des Ordenskissens und die einzelnen Ehrenkränze ein!

4. Fall:

Familie Weber (Vater/Mutter/zwei Töchter) ist bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt. Skizzieren Sie die Position der Särge im Rahmen der Trauerfeier und deren Reihenfolge beim Kondukt!